Protokoll des 2. SiP der Landesschülervertretung Oberösterreich, am 02. 03. 2021

- Datum: 02. 03. 2021
- Zeit: 9:09Uhr
- Ort: online - Plattform „Zoom“
- Vorsitz: Charlotte Stütz, Susanna Öllinger
- Moderation: Charlotte Stütz, Susanna Öllinger, Fabio Rosenkranz
- Protokollführung: Simon Parzer
- Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
- Tagesordnung:
  1. Check-In
  2. Sitzungsbeginn
  3. Begrüßung durch die Landesschulsprecherinnen
  4. Begrüßende Worte LH-Stv. Mag. Christine Haberlander
  5. Behandlung der bildungspolitischen Anträge
  6. Letztmögliche Antragstellung 14:00Uhr
  7. Verabschiedung

Abkürzungen:

- TO = Tagesordnung
- GO = Geschäftsordnung
- SVer = Schülervertreterin/Schülervertreter
- LSV = Landesschülervertretung
- SiP = SchülerInnen im Parlament
- BiDi = Bildungsdirektion (von OÖ)

Inhaltsverzeichnis

1. **Check-In** 3
2. **Begrüßung und Erklärung Schüler im Parlament** 3
3. **Geschäftsordnungsanträge 1, 2 und 3** 4
4. **Bildungspolitischen Anträge 1,2,4 und 5** 22
5. **Übersicht der Abstimmungsergebnisse** 45

1. Check-In

8:00 Uhr bis 9:08

2. Begrüßung und Erklärung Schüler im Parlament

Beginn: 9:26 Uhr

Charlotte: Begrüßung durch die BMHS-Landesschulsprecherin

LSV-Video

Charlotte: Vorstellung der Landesschülervertretung Oberösterreich

Susanna: Vorstellung des AHS Bereiches

Charlotte: Vorstellung des BMHS-Bereiches

Susanna: Vorstellung des BS-Bereiches

Charlotte: Vorstellung der Services

Susanna: Was machen wir sonst so?

Charlotte: kontaktier Möglichkeiten

Susanna: Überblick der LSV Veranstaltungen

Christine Haberlander: Begrüßende Worte von LH-Stv. Mag. Christine Haberlander

Charlotte: Aufgrund der aktuellen Lage in der Ukraine, wird eine Schweigeminute eingelegt.

Schweigeminute

Fabio: Wie funktioniert ein SIP

Probeabstimmung: Freust du dich schon auf das SIP? – 89,04% angenommen

3. Geschäftsordnungsanträge 1, 2 und 3

9:38 Geschäftsordnung 1*:*

Antragstellerin: ***Landesschülervertretung Oberösterreich (Vorstellung Susanna Öllinger)***

Das SIP der LSV OÖ möge beschließen:

- **§1 Beim Aussenden der Anmeldebestätigung muss eine Tagesordnung verbindlich ausgesendet werden.**
- **§1a Bei der Bekanntgabe des Veranstaltungsdatums muss auch ein Zeitraum angegeben werde, in dem die Anträge eingesendet werden können. Der Zeitraum der Bekanntgabe des Veranstaltungsdatums und das Öffnen des Einsendefensters muss mindestens 24 Stunden auseinanderliegen.**
- **§9b (1) bei radikalen und / oder extremistische Äußerungen**
- **§19a Das legitimierte SIP-Vorsitzteam der Landesschülervertretung Oberösterreich hat die Möglichkeit, dem SIP-Plenum zu Beginn des Schülers:innenparlamentes und somit einen Hauptantrag vor zu reihen. Dies bedarf einer einfachen Mehrheit aller Delegierten zum SIP.**
- **§21a Wenn nicht anders angegeben, besteht die Möglichkeit, bis spätestens 72 Stunden vor Beginn des Schüler:innenparlamentes eine schriftliche Anfrage an die LSV OÖ zu richten.**

Verständnisfragen:

1) Viviane Negeli: Und zwar meine Verständnisfrage wäre, wieso ist der Antrag nicht in der Antragsmappe? Eigentlich kann man sich die Antragsmappe anschauen, um sich vorbereiten zu können, aber warum war der nicht drinnen?

Antwort der LSV OÖ: *Wir als LSV sind die Organisatoren und haben dadurch auch die Möglichkeit die Tagesordnung nach dem Sinne des SIPs zu gestallten. Wir sind eingegangen auf die Wünsche der Schüler:innenvertretungen und präsentieren den auch jetzt so.*

2) Dominik Stix: Meine Frage ist, wieso die LSV Anträge vorziehen darf, wie es im Paragraf 19a geschrieben ist und SV nicht?

Antwort der LSV OÖ: *Es geht hierbei darum das genau ein Antrag vorgezogen werden kann. Für jede und jedem der an einem SIP teilnimmt sind die Anträge unterschiedlich wichtig und deshalb gibt es auch die Möglichkeit, dass jede und jeder einen Antrag stellen kann, zu einem Thema, das der Person aktuell wichtig ist. Wir als Landesschülervertretung Oberösterreich haben die Objektivität und haben die Möglichkeit sehr viele Meinungen mit einzubeziehen und dadurch auch eine objektive Entscheidung zu treffen, welche Themen gerade nötig zu diskutieren sind.*

3) **Vinzent Horcicka:** Ich würde gerne Fragen, wieso die LSV ein objektives Gremium ist, die entscheiden kann was grad gut ist für Schülerinnen, da sich die dann Abstimmen welche Anträge vorgereiht sollen. Ich glaub halt das eine kleine Gruppe nicht entscheiden soll was wichtig ist.

Antwort der LSV OÖ: *Die Landesschülervertretung ist die gesetzlich gewählte Vertretung von 190000 Schüler:innen und es ist auch ihre Aufgabe Entscheidungen im Sinne der Schülerinnen und Schüler zu treffen und Objektivität an den Tag zu legen. Es gibt einfach verschiedene Meinungen zu Anträgen und dementsprechend ist es wichtig das es objektiv entschieden wird und wir als Landesschülervertretung haben wir diese Professionalität.*

Vinzent Horcicka: Ja, ja, ja

Charlotte Stütz: Ist die Frage geklärt?

Vinzent Horcicka: Jein, es erklärt immer noch nicht, wieso die LSV Objektivität mitbringt, es stellt trotzdem die LSV höher als die SV in Oberösterreich und ja.

Charlotte Stütz: Die Fragen dürfen nicht wertend sein.

Vinzent Horcicka: Des is nd wertend. Ich check hoid einfach nur die Begründung nd.

Susanna Öllinger: Ok, als LSV OÖ sind wir gesetzlich dazu legitimiert, Objektive Entscheidungen im Sinn der Schülerinnen und Schülern zu treffen und des is auch also auch unsere Aufgabe auch alle Schüler:innen zu beraten mit besten Gewissen. Wir machen tagtäglich unsere beste Arbeit, um das beste herauszuholen, das ist unserer Meinung die nötige Professionalität die es benötigt.

<u>Wortmeldungen:</u>

Wortmeldung 1: 9:49Uhr

Name: **Vivianne Negeli**

Und zwar ich hätte zum Punkt 1a) einen Abänderungsantrag, weil ich einfach finde das die 24 Stunden zwischen Veranstaltungsdatum und Einsendefenster öffnen zu kurz sind und

deshalb hätte ich das gern auf 1 Woche verlängern, damit man wirklich Zeit hat sich einen guten Antrag zu überlegen und man hat keinen Stress. Das SIP wir sowieso immer sehr bald angekündigt, da find ich 24 Stunden etwas zu wenig. Ich hätte auch noch einen zweiten Abänderungsantrag, und zwar würde ich mir wünschen, das die dann in der Antragsmappe nach einzelner Zeit nummeriert werden. Sollte eine möglichste große Transparenz bringen, damit man sieht das wer anderer früher dran war als einer selbst.

8:51 AA: Eine Woche statt 24 Stunden bis zum Öffnen des Einsendefensters.

8:52 AA: Uhrzeit, wann der Antrag eingesendet wurde, soll auch in der Antragsmappe vermerkt werden.

Wortmeldung 2: 9:53Uhr

Name: **Vincent Horcicka**

I mecht irgendwie sagen, dass ich es irgendwie frech find, wenn die LSV ja logisch die LSV ist das Medium, das das SIP veranstaltet, aber ich finde es trotzdem unfair, dass die LSV die Möglichkeit hat, einfach so einen Antrag nach dem Einsendeschluss stellen zu dürfen. Da ist für mich kein Demokratie Verständnis vorhanden. Auch wenn die Organisation bzw. die Initiative, also die LSV, das SIP organisiert. Voll. I bin dafür, ja voll. Eigentlich war es das. Ich finde es einfach frech.

Wortmeldung 3: 9:54Uhr

Name: **Dominik Stix**

Ich hätte einen EA zum Paragrafen 19a) und zwar das a alle Delegierten einen Vorschlag zum Vorziehen dringender Anträge machen dürfen, auch während des SIPs

9:55 EA: auch Delegierte zum SIP sollen einen Antrag zum Vorziehen eines nach §11 geregelten Hauptantrages einreichen können.

Wortmeldung 4: 9:57Uhr

Name: **Leonie Kadletz**

Ja, ja, ich wollte noch kurz sagen das ich die EA, die gemacht worden sind, sehr wichtig sind, denn ich finde das jeder die Chance haben sollte das jeder die Chance haben sollte das er einen Antrag stellen kann auch wenn es jetzt so, so sein könnte. Ich finde auch es auch gut, dass es die Änderungen in 9b) gegeben hat, denn es sollte nichts und niemanden ausschließen.

Wortmeldung 4: 9:58Uhr

Name: **Fabian Egger**

Hört man mi? Perfekt, die LSV und die BSV sind zwei Gremien, die seit Jahrzehnten in einem repräsentativen System funktionieren und machen tagtäglich gute Arbeit. Man hat es gesehen bei der Maturaanpassungen, das System hat sich bewährt, das zeigt alleine schon trotz der widrigen Umstände, trotz Corona ein SIP online stattfindet. Das zeichnet einerseits die LSV Arbeit aus und das Zeitinvestment der einzelnen Personen dahinter. Ich kenne es nur von den Präsenz SIPs, dass das eine enorme Arbeit ist. Dementsprechend ist die Frist der 24 Stunden mehr als gerechtfertigt und ist aliquote passend gemacht. Die LSV OÖ besitzt Kompetenz als gesetzlich gewählt Vertretung, und solche Anträge macht, damit wir uns Zeit sparen ist genau so gerechtfertigt, wie die 24 Stunden. Es ist gut, dass die LSV die GO Anträge zusammengefasst hat, für die wichtigen den bildungspolitischen Anträgen. Damit das SIP wieder eine Plattform wird, bei der ein normaler Schülervertretungen Bildungspolitik aktiv mitgestallten zu können, dafür sind wir auch gekommen. Deshalb ist der Antrag, abseits der AA sehr gut formuliert und sollte auch vom SchülerInnenparlament unterstütz werden.

10:01 Antrag auf Schluss der Rednerliste – 84,93% angenommen

Wortmeldung 5: 10:04

Name: **Phillipp Kapeller**

Grias eich auch von meinen Seiten. Und zwar bin i der Meinung das der GO Antrag ist, um in Zukunft weniger Zeit zu verbringen über GO Anträge abzustimmen. Zum einen steht nicht eine Woche, sondern 24 Stunden bis zum Einsendefensters, denn es ist ja ziemlich wurscht, weil das einzelne Fenster offen ist und es ist ja mindestens 24 Stunden, es kann aber auch eine Woche sein. Also es ist unnötig, dass wir jetzt über das abstimmen müssen. Des Weiteren find ich es auch wichtig, dass das SIP Vorsitz Team Anträge vorziehen kann. Was bringt uns ein Antrag zur Matura, der jetzt wichtig ist, wenn wir nicht heute abstimmen, sondern erst beim 3 SIP, obwohl es dann eigentlich schon zu spät ist. Deshalb find ich es wichtig das Anträge, die zeitlich früher beschlossen, gehören, vorgezogen werden. Deshalb soll das SIP Vorsitzteam vorschlagen können. Es müssen trotzdem alle Delegierten abstimmen, ob die Reihung passt oder nicht.

10:06 Antrag auf Schluss der Debatte – 57,97% abgelehnt (benötigt 2/3 Mehrheit)

Wortmeldung 6: 10:10

Name: **Agnes Krenn**

Ja jetzt geht's. Ich würde dazu gerne etwas sagen das die LSV Anträge vorziehen kann, denn so können wirklich wichtige Anträge, die weiter hinten sind nach vorne gelegt werden. Ich vertraue der LSV, das die LSV objektiv und professionell entscheiden. Sie sind gesetzlich gewählt, wir wollen ja auch das sie uns vertreten. Es ist auch nicht sodass dies nur einer oder eine entscheidet, sondern 8 Personen pro Bereich. Außerdem wird sowieso der Antrag unter uns abgestimmt. Also wenn wir endfinden das der Antrag eh nicht wichtig ist, wird der Antrag eh nicht vorgezogen

10:11 Antrag auf Schluss der Debatte – 83,08% angenommen

10:14 Abänderungsanträge:

AA1: Eine Woche statt 24 Stunden bis zum Öffnen des Einsendefensters. – mit 38,03% abgelehnt

AA2: Uhrzeit, wann der Antrag eingesendet wurde, soll auch in der Antragsmappe vermerkt werden. – mit 56,06% angenommen

10:17 Erweiterungsanträge:

9:55 EA: auch Delegierte zum SIP sollen einen Antrag zum Vorziehen eines nach §11 geregelten Hauptantrages einreichen können. – mit 53,97% angenommen

10:19 Schlussstatement von Susanna Öllinger:

Danke für die Diskussion. In diesem Sinne, will ich nurmehr sagen das wir hoffen das dieser Antrag angenommen wird. Wir als LSV haben uns sehr viele Gedanken dabei gemacht und wirklich angeschaut, wie man es noch objektiv gestallten kann. Wir haben sehr viel Erfahrung und Einblick in die Organisation. Genau durch diese Erfahrung lassen sich Praxis und Theorie vereinbaren und somit der nachhaltigen Entwicklung zu dienen. Jetzt will ich garnichtsmehr mehr sagen, um keine Zeit zu verlieren und bald zu den Bildungspolitischen Anträgen zu kommen. Wie gesagt, bitte unterstützt unseren Antrag.

10.20Abstimmung des Hauptantrages:

GO-Antrag der LSVOÖ – mit 89,71% angenommen

10:21 Geschäftsordnung 2*:*

Antragstellerin: ***Jana Trattner***

FAIRE ANTRAGSSTELLUNG, FAIRES SIP

Das SiP sollte eine Möglichkeit für uns Schüler_innen sein unsere Anliegen demokratisch einzubringen. Doch die jetzige GO ist für das nicht gerade hilfreich. Für viele uns ist es praktisch unmöglich, dass unsere Anträge und Anliegen überhaupt besprochen werden können.
Bis jetzt können Anträge ab dem Moment eingeschickt werden, ab dem die LSV das SiP offiziell auf Instagram postet. Doch wann das genau ist, können wir Schüler_innen, nur raten und da die Antragsreihung durch die Reihenfolge in welcher Anträge eingeschickt wurden bestimmt wird, ist es praktisch unmöglich Anträge rechtzeitig einzuschicken.
Außer man gehört einer Schüler_innenorganisation angehört, die derzeit in der LSV vertreten ist.
Deshalb wollen wir, dass der Termin, ab welchem wir Anträge einschicken können eine Woche vorher kommuniziert wird. So dass, wir alle genug Zeit haben können, um Anträge zu schreiben und wissen, ab wann wir sie einschicken können.
Da dennoch niemals alle Anträge drankommen werden, möchten wir zusätzlich die Möglichkeit, dass man mit einer 2/3 Drittel Mehrheit einen Antrag vorziehen kann, sodass, wenn für uns ein Antrag besonders wichtig ist, dieser auch behandelt werden kann.
Zusätzlich wollen wir das Stellen von Erweiterungs und Abänderungsanträgen erleichtern. In Zukunft soll man nach dem Stellen eines solchen Antrages sofort die Möglichkeit bekommen diesen auch vorzustellen. Ebenso wollen wir anstatt 3 Verständnisfragen am Anfang dauerhaft die Möglichkeit bekommen direkte Fragen an den_die Antragsteller_in zu stellen.
Schlussendlich geht es uns allen, um ein SiP, in welchem wir alle unsere Meinung bestmöglich einbringen können und hier sehen wir leider noch viel Vebesserungspotential in der Geschäftsordnung. Wir hoffen daher auf deine Unterstützung, um das SiP in Zukunft demokratischer zu gestalten.

<u>Deshalb möge sich die LSV OÖ dafür einsetzen, dass:</u>

- **§1 der Geschäftsordnung auf „Beim Aussenden der Einladung muss eine Tagesordnung verbindlich ausgesendet werden. Ebenso muss das Fenster, in welchem Anträge eingesendet werden, kommuniziert werden.“ erweitert wird.**
- **$1a „Der SiP Termin muss 5 Wochen vor der Veranstaltung kommuniziert werden. Sowohl muss die LSV den Termin auf allen Social Media Kanäle und auf der Website der LSV gepostet werden, ebenso müssen alle Schulen per Mail informiert werden“ in die Geschäftsordnung hinzugefügt wird.**
- **$12b der GO auf „Ein Hauptantrag muss, frühestens 4 Wochen und spätestens 72**
- **Stunden vor Sitzungsbeginn bei der Landesschülervertretung schriftlich an**
- **die E-Mail-Adresse der/des, für das SiP zuständige/n Demokratiereferentin/Demokratiereferenten, geschickt werden. Die LSV hat wie in §1a dieses Antragsfenster zu kommunizieren. Jeder Antrag muss im Kontext mit dem Schulalltag stehen und muss schulpolitisch relevant sein. Der Beschluss eines Hauptantrages bedarf einer absoluten Mehrheit“ erweitert wird.**
- **$13a der GO um „Personen die einen Erweiterungsantrag gestellt haben werden auf der Redner_inneliste automatisch vorgezogen“ erweitert wird.**
- **$14a der GO um „Personen die einen Abänderungsantrag gestellt haben werden auf der Redner_inneliste automatisch vorgezogen“ ergänzt wird.**
- **§15 der GO auf „Sobald die Erklärung des Antrags abgeschlossen ist, können sich alle Delegierten laut §1 auf die Rednerliste zur Diskussion setzen lassen. Hierfür muss das von der Landesschülervertretung zur Verfügung gestellte Online-System verwendet werden. Die maximale Redezeit beträgt drei Minuten. Ebenso muss es im Rahmen einer Wortmeldung die Möglichkeit geben direkte Fragen an den_die Antragsteller_in zu stellen. Der_die Antragsteller_in hat im Anschluss an die Wortmeldung dann 1 Minute Zeit die Fragen zu beantworten eine“ erweitert wird.**
- **$16 der GO auf „Die Rednerliste gilt als geschlossen, wenn es keine Wortmeldungen mehr gibt bzw. wenn ein Antrag auf Schluss der Rednerliste gestellt wird. Dieser bedarf einer einfachen Mehrheit. Um einen solchen Antrag beschließen zu können, muss man ihn der/dem Vorsitzenden mitteilen. In diesem Fall ist es nicht mehr möglich sich auf die Rednerliste zu setzen. Für den Fall, dass nach**

einem Antrag auf Ende der Redner_innenliste noch ein Erweiterungs oder Abänderungsantrag gestellt wird, ist diese wieder geöffnet“ erweitert wird.

- **Bei $19 der GO „Maximal drei Verständnisfragen seitens der Delegierten, die sich auf den Inhalt des Antrages beziehen müssen und nicht wertend sein dürfen“ gestrichen wird**
- **ein neuer Paragraf §21 „Es gibt auch die Möglichkeit einen Antrag auf Vorzug eines Hauptantrages zu stellen. Dies kann nur einmal pro Antrag pro Schüler_innenparlament stattfinden und bedarf der Zustimmung von 2/3 aller Delegierten“ zur GO hinzugefügt wird**

10:25 Verständnisfragen:

1) Fabian Egger: Da Vorletzte Punkt bei dem GO-Antrag schließt mit ein das man drei Verständnisfragen seitens der Delegierten stellen darf, die nicht wertend sein dürfen, sollen gestrichen werden. Mich würde interessieren, wieso dieser Paragraf gestrichen werden sollte. Das wäre meine Frage, wie siehst du das?

Antwort der Antragstellerin: *Ich würde wahrscheinlich, es wird wahrscheinlich Verständnisfragen geben, wann der Antrag vorgestellt wird, aber ich würd das nicht nur auf das vorstellen beschränken, weil innerhalb der Diskussion kommen oftmals erst wichtige Aspekte von dem Antrag. Vielleicht versteht man diesen dann auch besser als es beim Vorstellen der Fall ist. Wann man dann noch eine Frage hat, soll man die immer stellen können. Nicht das dann die Leute den Antrag falsch verstehen und gegen etwas stimmen, das sie eigentlich nicht wollen. Trotzdem würde ich sagen das man am Anfang die Fragen stellen kann, aber es soll sich nicht nur auf das Beschränken. Ich hoff das beantwortet deine Frage*

2) Phillipp Kapeller: Zu den Fragen haben ich a was, soll man jetzt schon Fragen stellen am Anfang oder nicht. Das habe ich jetzt nicht ganz herausgehört, denn du hast ja gesagt, das man immer Fragen stellen kann.

Antwort der Antragstellerin: Also, wenn am Anfang Fragen auftauchen, soll man sie schon stellen, aber es soll halt während der ganzen Diskussion weiterhin möglich sein. Ich will das nur erweitern.

3) Leonie Stiegler: Und zwar du redest ja auf 5 Wochen, die die LSV das Kommunizieren muss und wie kommst du da auf diese 5 Wochen.

Antwort der Antragstellerin: *Es ist momentan ähnlich, den der Zeitraum variiert immer in dieser Richtung. Ich habe zwar noch nie ein SIP organisiert, aber man weiß es immer ungefähr, wann der Zeitpunkt des SIPs ist. Deshalb würde ich es so handhaben, wie jetzt und wie es in der GO bereits ist.*

10:30 Expertenmeinung der AHS-Landes- und Bundesschulsprecherin Susanna Öllinger:

Wie vorher beim Antrag der Landesschülervertretung gesagt, haben wir überlegt, wie wir das SIP nachhaltig verbessern können. Durch unsere Expertise der letzten SIPs, sowie bei einigen die Anwesenheit bei den letzten Präsenz SIPs kann ich euch jetzt sagen wieso sich die LSV für manche Punkte in diesem Antrag nicht entschieden hat. Einfach zu der objektiven Bewertung und damit ihr versteht, wieso wir manche Entscheidungen so getroffen haben. Grundsätzlich das Datum geht immer Plus, Minus ein Monat vor dem SIP online, aber wie du richtig gesagt hat findet das nächste SIP in Präsenz statt und dabei muss man Beispiel eine Location organisieren, dann muss das alles abgestimmt werden oder die Location sagt die Reservierung doch kurzfristig ab. Sollte es dann Probleme geben, kann es sein, dass dann die fünf Wochen auch nicht eingehalten werden, deshalb hätten wir es auch nicht genau festgelegt, denn wir stellen es sowieso ehestmöglich online, damit alle mitmachen können. Zum EA das Verständnisfragen gestrichen werden sollten, vermuten wir das die Diskussion gestört werden könnte, weil es sonst endlos weitergeht und dies auch das SIP stören könnte. Außerdem kann man immer Fragen stellen, die der Antragsteller oder die Antragstellerin bei seinem oder ihrem Abschlussstatement einbringen kann. Die Verständnisfragen sind zur Diskussion da und man das Verständnis erlangen kann, wenn man etwas nicht verstanden hat. Stimmt und zu Punkt 7, das ist auch erst vor einem Jahr geändert worden und kann mich genau noch daran erinnern wie wir das abgestimmt habe, da es da auch um einen Zeitfaktor abgeht, weil dann der Schluss der Rednerliste Sinn macht, obwohl man es dann wieder öffnen kann. Jeder kann sich in der Diskussion seine eigene Meinung bilden, jedoch war es uns wichtig euch einen Input zu geben wieso wir zu diesen Ergebnissen gekommen sind

<u>Wortmeldungen:</u>

Wortmeldung 1: 10:34

Name: **Viviane Negeli**

Und zwar ich wollt zuerst einmal sagen, dass ich den Antrag sehr cool finde, weil sehr viele Punkte gekommen sind, die wichtig sind, da man genug Vorbereitungszeit hat. Was ich nicht ganz verstehen, warum unsere Bundesschulsprecherin eine ziemlich wertende Antwort gegeben hat, und sie ist halt hat auch eine Teilnehmerin wie wir. Sie war nicht auf der Rednerliste oder hat eine Verständnisfrage gestellt. Sehr cool das sie auch etwas sagt, aber etwas uncool das sie sich vorschiebt und sie so wertend war.

Antwort Charlotte Stütz: Dazu kann ich auch etwas sagen. Laut Paragraf 16, dürfen Expertinnen etwas sagen. Da sie unsere Bundesschulsprecherin ist, darf sie ihr Experten Meinung einbringen und ihr Rederecht wahrnehmen.

Viviane Negeli: Das verstehe ich schon, aber ich finde trotzdem das das sehr wertend war. Und ich glaub, keine Ahnung, wenn sie auf der Rednerliste gestanden wäre, hätte es gepasst. Eine Expertise ist auch keine eigene Meinung. Ein Experte sagt halt etwas fachliches und nicht so etwas wertendes.

Antwort Charlotte Stütz: Sie ist eine Expertin und darf ihre Meinung teilen. Sie hat auch ein Hintergrundsprecherin durch ihre Tätigkeit als 2-jährige Landesschulsprecherin und dieses Jahr als Bundesschulsprecherin, ebenso hat sie die Erfahrung der Präsenz SIPs.

Wortmeldung 2: 10:36

Name: **Dominik Stix**

Hallo, also ich hätte einen AA, weil wir den letzten Forderungspunkt schon abgestimmt haben. Ich will auch noch sagen, dass ich es ziemlich frech finde das unsere Bundesschulpsrecherin, die besagte Expertin, nur von 29 Personen gewählt wird, eine solch wertende Aussage abgegeben hat.

10:37 Antrag auf Schluss der Rednerliste – mit 72,46% angenommen

Weitere Wortmeldung von **Dominik Stix** wegen einem kommunikativen Problem:

Ja, mein AA wäre gewesen das der letzte Forderungspunkt gestrichen wird, da dieser zuvor schon abgestimmt wurde.

10:45 AA: Streichung des letzten Forderungspunktes

10:46Antrag auf Schluss der Debatte - mit 42,62% abgelehnt

Wortmeldung 3: 10:47

Name: **Fabian Egger**

So jetzt müsste es gehen, da ich gerade ein Internetproblem hatte. Die vorher gesagten Punkte betreffend die Mitteilung von Bundesschulsprecherin sehe ich ganz anders, weil es eine objektive Meinung war und haben Einblick erhalten in die Landes- und Bundesschülervertretung von dem wir als Schülervertreterinnen profitieren können. Es ist

doch sehr oft schwierig das ganze System zu verstehen. Überhaupt ist es laut GO erlaubt das Expertenmeinungen während des SIPs wiedergegeben werden. Zu dem eigentlichen GO Antrag. Ich bin mittlerweile auch seit 3 Jahren in der Schülervertretung aktiv und hab dadurch auch schon einige SIPs mitbekommen und habe gelernt das die Verständnisfragen sehr viel klärt und es trennt die Fragestellung von der Diskussion. Es ist eine Grundlage, dass jeder die Anträge versteht. Dabei ist eine nicht wertende frag enorm wichtig. Was den Artikel 16 betrifft, dieser Antrag das nach der Schließung er Rednerliste eine weitere Möglichkeit besteht, sie wieder zu öffnen erschließt sich mir keine Begründung. Vor 2 Jahren wurde im SIP abgestimmt, das dies nichtmehr so gehandhabt wird, da die Rednerliste immer auf und zugemacht wurde und somit hebelt sich das SIP immer selbst. Aus Erfahrung mehrerer SIPs find ich es nicht sehr logisch und produktiv.

Wortmeldung 4: 10:51

Name: **Benita Baschinger**

Hallo, grias eich ich habe mich bei dem wunderschönen Vormittag hergesetzt um über superwichtige Themen wie, wie geht es mit der Matura weiter oder mit der Digitalisierung. Nach zwei Stunden muss ich leider feststellen das wir immer noch bei der Geschäftsordnung sind und immer noch einen vor uns haben, was ich schon etwas schade finde. Es wird die ganze Zeit so hin gepeckt auf die LSV oder auf die BSSPR. Wir sitzen doch alle im gleichen Boot und da müssen wir doch schauen das wir alle etwas Gutes heraus für Maturantinnen oder im Bezug Digitalisierung. Ich fand es wichtig das wir nun zu den Bildungspolitischen Anträgen gelangen. Wir haben uns teilweise Stundenlange Zeit genommen. Ich versteh nicht wieso wir noch mehr Punkte, wenn die BSSPR eh schon gesagt hat das die Punkte nicht leicht umsetzbar sind. Deshalb appelliere ich das wir jetzt zu den bildungspolitischen Anträgen kommen und die Geschäftsordnung Anträge hinter uns lassen, sowie ein gutes miteinander zu pflegen.

10:53 Antrag auf Schluss der Debatte – mit 80,00% angenommen

<u>Abänderungsanträge</u>:

AA: Streichung des letzten Forderungspunktes – mit 70,15% angenommen

<u>Schlussstatement der Antragstellerin:</u>

Ja danke, es ist mir jetzt wichtig noch zu ein paar Forderrungspunkten etwas zu sagen. Der letzte ist nun eh schon abgestimmt. Wichtig ist mir auch noch der mit der 1 Wochen, somit haben wir genügend Zeit uns darauf vor zu bereiten. Außerdem möchte ich mich noch bedanken bei der LSV, da sie auf die Anliegen der SV eigene. Das Verfahren mit meinem

Vertrag war für mich auch nicht so schön. Man könnte auch Anträge, die von SV sind unterstützen, aber ihr habt bestimmt mehr Expertise. Das ist nur ein Feedback meinerseits. Zu den Verständnisfragen, es ist halt schwierig diese auf 3 zu beschenken. Es gibt halt oftmals mehr. Es wäre schade, wenn manche die Anträge nicht verstehen. Außerdem ist es schade, dass oftmals Wortmeldungen kommen die nicht sehr viel verändern. Ich bedank mich auch für Susa ihre Expertise.

<u>Abstimmung des Hauptantrages:</u>

HA: Faire Anpassungen, Faires SIP – mit 51,52% abgelehnt

Beginn*: 11:03*

Geschäftsordnung 3: 11:03

Antragstellerin: ***Lorenz Bacher***

ENDLICH SIP WIE ES SEIN SOLL!

Der eigentliche Sinn des Sips ist es ALLEN Schülerinnen und Schülern, aber auch Schulsprecher_innen eine Stimme in IHRER landesweiten Vertretung zu geben. Inzwischen ist dies allerdings nicht mehr wirklich der Fall:
Das SiP wird nur noch von Schüler_innenorganisationen dazu verwendet sich zu präsentieren und das nur um bei der LSV Wahl gut abzuschneiden.
Wie ist es anders zu erklären, dass beim 1. SiP dieses Jahres lediglich vier Redemeldungen von Schüler_innen waren, die NICHT öffentlich als Mitglied einer der Organisationen auftreten? (Siehe S. 4, 5)

Das oberösterreichische SiP erfüllt seinen eigentlichen Zweckt nicht mehr wirklich, es sollte ja eigentlich allen Schüler_innen die Möglichkeit geben IHRE Meinungen zu präsentieren und diese auf die Landesebene zu bringen. Allerdings wird dies von manchen Schüler_innenorganisationen blockiert. So wurde beim letzten SiP KEIN einziger Antrag von einer unabhängigen Person, (also jemandem, der nicht öffentlich (SocialMedia, Zeitung, Website der UHS/AKS/JUNOS) als Mitglied auftritt) behandelt. Dadurch ist doch zu hinterfragen, ob sich nicht einfach die Organisationen zusammensetzen und ihre Themen besprechen sollten, anstatt den Schüler_innen dieses Bundeslandes vorzuspielen, dass sie ein reales „Mitspracherecht“ hätten?!

Das SiP sollte als einziges basisdemokratisches Element der Landesschüler_innenvertretung doch auch wirklich basisdemokratisch sein und auch bleiben. Es kann nicht sein, dass wir zwar ein „SCHÜLER_INNEN im Parlament“ haben, das aber eigentlich eher als „Organisationen im Parlament“ bezeichnet werden sollte (4 Redebeiträge von 3 öffentlich unabhängigen Deligierten)!

Dieser Zustand muss allerdings nicht so bleiben, zusammen können wir das OiP doch wieder zu einem echten SiP machen. Dafür braucht es aber einige Änderungen.

Derzeit wird die Bearbeitung der Anträge im SiP nach dem Einsendezeitpunkt gereiht. Da es Oberösterreich, im Gegensatz zu anderen Bundesländern, jedoch keine Vorankündigung des Einsendestarts gibt, ist es

für unabhängige Schüler_innen nahezu unmöglich Anträge so schnell einzureichen, dass sie dann auch behandelt werden.

Deshalb braucht es eine demokratische Reihung der Anträge, die vor Beginn des SiPs abgestimmt wird. So werden die besten anstatt der ersten Anträge behandelt und es werden auch die Stimmen unabhängiger Schüler_innen gehört.

Außerdem werden sehr viele Redebeiträge von denselben Delegierten gehalten, was die Redezeit für die restlichen Schüler_innen wegnimmt. Aus diesem Grund sollte unbedingt eine Beschränkung der Redezeit pro Person eingeführt werden. Dabei sollte die Gesamtredezeit im ganzen SiP pro Person auf 5 min beschränkt werden. So können mehrere verschiedene Meinungen gehört werden. Außerdem kommen so auch organisationsunabhängige Personen zu Wort und können IHRE Meinung sagen. Ich denke wir können uns alle darauf einigen, dass es beim letzten SiP zu viel Redezeit für einzelne Personen war. Die maximale Redezeit pro Person laut Protokoll und ohne Fragen lag hierbei bei 11 min, was allerdings schon der Extremfall war, der Zweitplatzierte lag schon bei 8 min. Da beides zu lange ist, sollte die Zeit auf zumindest 5 Minuten, exklusive der Vorstellung von eigenen Anträgen, reduziert werden. So werden normale Delegierte nicht eingeschränkt und nur die „Vielredner" zurückgehalten. Mitgestoppt werden sollte die Redezeit von einem LSV Mandatar, der keine essentielle Funktion während des Ablaufes des SiPs besetzt. (Pflichtschulmandatar_in; Finanzmandatar_in; Sponsoringmandatar_in; ...)

<u>Deshalb möge das SiP OÖ beschließen, dass:</u>

- **eine demokratische Abstimmung mittels Onlineformular über die Reihung der Anträge des SiPs stattfindet. Hierbei sollte jede_r ordentliche Delegierte nach §1 der GO 5 Punkte bekommen, die er auf die Anträge aufteilen kann. Der Delegierte darf hierbei maximal einen Punkt pro Antrag vergeben. Am Ende sind die Anträge nach absteigender Punktezahl zu reihen und auch so abzuhandeln.**

- **die Redezeit pro Person im gesamten SiP auf 5min beschränkt werden sollte, um so auch mehr verschiedene Meinungen zu hören.**

Beleg über die Redebeiträge und die Organisationsunabhängigkeit:

(Alle Informationen über die Redner_innen stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen wie Instagram (Stories (nur als Orga nahe bezeichnet); Biografie (nur wenn @uhs_ooe, @AKS_linz, @AKS_ooe direkt verlinkt)), Zeitungsartikeln und den Websites der Organisationen. Alle Namen sind dem auf der LSV OÖ Website veröffentlichten Protokoll entnommen. Natürlich ist anzumerken, dass nicht jedes Mitglied einer Organisation sich auch öffentlich als solches darstellt, weshalb es sein kann, dass Personen, die hier als öffentlich unabhängig (deshalb auch die Bezeichnung) angeführt sind doch Mitglied einer Organisation sind. Genauso kann es vorkommen, dass vereinzelte Informationen veraltet oder nicht exakt zutreffend sind, was an Missinterpretationen liegen könnte (vor allem bei Instagramstories als einzelne Grundlage möglich, solche sind als „Orga nahe" gekennzeichnet) auch andere Gründe sind möglich, sind aber bei der Recherche nach Möglichkeit vermieden worden. Sie können aber nicht restlos ausgeschlossen werden.

1. Antrag von UHS Landesleitung
    . 1. Frage: UHS Landesleitung
    a. 2. Frage: UHS Landesleitung
    b. 3. Frage: AKS
    c. 1. WM: UHS Landesleitung
    d. 2. WM: UHS Landesleitung
    e. 3. WM: UHS Landesleitung
    f. 4. WM: AKS
    g. 5. WM: AKS nahe
    h. 6. WM: UHS Landesleitung
    i. 7. WM: AKS
    j. 8. WM: UHS Landesleitung
    k. 9. WM: UHS Landesleitung
2. Antrag UHS Landesleitung

. 1. Frage: UHS Landesleitung
a. 2. Frage: UHS Landesleitung
b. 3. Frage: UHS Landesleitung
c. 1.WM: AKS
d. 2. WM: nicht öffentlich zugehörig
e. 3. WM: AKS nahe
f. 4. WM: UHS Landesleitung
g. 5. WM: UHS Landesleitung

3. Antrag UHS Landesleitung

. 1. Frage: UHS Landesleitung

a. 2.Frage: AKS
b. 3. Frage: UHS Landesleitung
c. 1. WM: AKS
d. 2. WM: AKS Landesteam
e. 3.WM: UHS Landesleitung
f. 4. WM: UHS Landesleitung

4. 3. Antrag von UHS Landesteam
. 1. Frage: JUNOS Schüler_innen
a. 2. Frage: UHS Landesleitung
b. 3. Frage: UHS Landesleitung
c. 1. WM: AKS
d. 2. WM: AKS
e. 3. WM: UHS Landesleitung
f. 4. WM: UHS Landesleitung
g. 5. WM: AKS

5. 4. Antrag von UHS Landesteam
. 1. Frage: UHS Landesleitung
a. 2. Frage: UHS Landesleitung
b. 3. Frage: nicht öffentlich zugehörig
c. 1. WM: nicht öffentlich zugehörig
d. 2. WM: nicht öffentlich zugehörig (gleiche Person wie 2. Antrag 2.WM)
e. 3. WM: AKS
f. 4. WM: UHS Landesleitung

6. Antrag AKS
. 1. Frage: UHS Landesleitung
a. 2. Frage: UHS
b. 3. Frage: AKS
c. 1.WM: AKS
d. 2.WM: UHS Landesleitung
e. 3. WM: AKS
f. 4. WM: UHS Landesleitung

<u>11:07 Verständnisfragen:</u>

1) **Agnes Krenn:** Meine Frage wäre es, du hast gesagt es gibt ein Tool das erkennt wann dann 5 min vor vorüber sind? Kostet das was?

Antwort des Antragstellers: Ich bin genauso AHSler, aber mit denen mit denen ich gesprochen hab haben gesagt es funktionieren wird.

2) **Viviane Negeli:** Wie kommt man auf die 5 Minuten im gesammelten SIP? Ich sehe das als klare Zeitbegrenzung. Es gibt viele die coolen Beiträge abgeben. In einer Demokratie solle immer und jeder etwas sagen dürfen.

Antwort des Antragstellers: *Grundsätzlich haben ich die Minutenwerte aus dem letzten Protokoll. Viele haben enorm viel gesagt und manche haben Garnichts gesagt. Es ist genauso im österreichischen Parlament. Ich glaub das man das ganze in 5min leicht schaffen kann.*

3) **Dominik Stix:** Ja, und zwar des mit den 5 Punkten versteh ich nicht ganz *das jeder und jede Delegierte 5 Punkte aufteilen kann. Des ist ja nicht wirklich Demokratisch, wenn ich heute beispielsweise der einzige bin auf der Berufsschule?*

Antwort des Antragstellers: *Das ist auf jeden fall ein Risiko das wir eigene muss. Es muss ein Antrag gesendet werden. Es gibt dann verschiedenste Möglichkeit, wie man das ganze berechnet. Ich hoff ich habe deine Frag beantwortet.*

Dominik Stix: Ich möchte gerne sehen, wo du das Risiko siehst, das Beruf Schülerinnen nicht in der LSV sind?

Antwort des Antragstellers: Es ist auf jeden Fall ein Risiko da, das auf jeden fall. Die meisten Delegierten sind halt keine Berufsschule. Wenn ein Antrag behandelt wird , werden Berufsschüler vergessen. Die meisten haben keine Ahnung über was sie überhaupt abstimmen.

11:15 Expertenmeinung der Landes- und Bundesschulsprecherin Susanna Öllinger:

Da Lorenz hat es eh schon gesagt, wir sind gerade bei online SIPs und bei einem Präsenz SIPs hat jeder eine wichtige Aufgabe. Das einer Mitstoppen muss, wie lange jemand redet ist nicht nur nervig, sondern auch äußerst schwierig umsetzbar. Es ist auch schwierig das jede Schülervertretung zur Schule kommt. Das ist unser Input von Seiten der LSV.

Wortmeldungen:

Wortmeldung 1: 11:16

Name: **Christina Zehetner**

Also für mi macht das rechnerisch nicht sehr viel Sinn. Will man den Aufwand überhaupt? 5 Punkte für 30 Punkten. Für mich kommt da eine ziemliche Verwirrung auf. Würde mich mehr auf das inhaltliche unterhalten und nicht über das Punktesystem:

Wortmeldung 2: 11:18

Name: **Phillipp Kapeller**

Ja ich muss sagen, des mit der 5 Minuten Rednerzeit, find ich maximal undemokratisch. Jeder der was zum Sagen hat, der soll auch etwas sagen dürfen. Jeder soll zu alles seine Meinung geben will. Ich glaub es gibt sicherlich auch Probleme mit dem Stoppen. Was macht ma, wenn 5 Sekunden überbleibt, muss man dann zum Schluss einen Speed Run machen? Also ich bin dagegen.

11:21 Antrag auf Schluss der Debatte – mit 72,31% angenommen

10:39 Schlussstatement der Antragstellerin:

Wir JUNOS Schülerinnen bieten an uns für die technische Umsetzung zu erarbeiten der 2 Systeme in Kooperation mit der LSV Oberösterreich.

10.40Abstimmung des Hauptantrages:

HA: Endlich SIP wie es sein soll! – mit 22,22% abgelehnt

4. Bildungspolitischen Anträge 1,2,4 und 5

Beginn*: 11:25*

Antrag *1*

Antragstellerin: ***Leonie Stiegler***

PEERS AN SCHULEN

Egal ob Green-Peer, Demokratie-Peer oder Integration-Peer, die Liste an Möglichkeiten von Peer-Ausbildungen ist lang, jedoch gibt es bestimmt einige Schüler:innen, die noch nie etwas von den sogenannten Peers gehört haben.

Oft benötigt es an Schulen Aufklärung zu verschiedenen Themen, bei denen es jedoch vor allem schwerfällt, zum einen die richtigen Ansprechpersonen, oder zum anderen Lehrkräfte zu finden, die sich im bestimmten Fachbereich auskennen und darüber auch reden wollen.

Auf der anderen Seite passiert es auch häufig, dass man sich gar nicht traut, einer Lehrkraft eine bestimmte Frage zu stellen, soziale Probleme oder Tabuthemen anzusprechen.

Auch viele verschiedene Thematiken, z.B. LGBTQ oder AIDS, sollten enttabuisiert und viel mehr in der Schule aufgegriffen werden, um die nötige Aufklärung zu bekommen und Ansprechpersonen zu haben, welche im Themenbereich geschult sind.

Aus genau diesen Gründen ist es notwendig, Peers auszubilden und das Angebot an den Schulen mehr in den Vordergrund zu rücken. Peers sind Schülerinnen und Schüler, welche eine spezifische Ausbildung in einem gewissen Fachbereich erhalten und dadurch mit besonderen Skills aktiv den Lebensraum Schule, beispielsweise durch Workshops in verschiedenen Klassen, mitgestalten können.

Dieses System bietet die Möglichkeit neue Skills zu lernen und komplizierte Themen einfach, anschaulich und auf Augenhöhe zu vermitteln. Weiters besteht eine geringere Hemmschwelle bei der Interaktion mit Gleichaltrigen und auch ein persönlicher Bezug wird leichter hergestellt.

Durch Peers wird ein niederschwelliger Zugang zu den verschiedensten Thematiken geboten. Durch diesen können nützliche Fähigkeiten in der

gemeinsamen Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen weitergegeben werden.

Deshalb möge sich die LSV OÖ dafür einsetzen, dass:

- **es mehr Unterstützung für Peers an den Schulen gibt**
- **an den Schulen ein Überblick zu den Peer-Ausbildungen geboten wird**

11:29 Verständnisfragen:

1) Leonie Kadletz: Meine Frage ist können wir Unterstützung genauer definieren? Weil soweit ich weiß gibt es diese schon zum Teil?

Antwort der Antragstellerin: Ich stell mir Unterstützung vor, dass die Schülerrinnen Unterstützung von der Schule erhalten in dem sie auch frei bekommen in denen sie die Ausbildung machen oder jemanden ausbilden.

2) Viviane Negeli: Inwiefern hat ein Peer Verantwortung? Stehen die in der Pflicht wichtige Lehrpersonen zu reden.

Antwort der Antragstellerin: *Dafür glaub ich gibt es genug Beratungspersonen an der Schule. Denn Peers machen dies freiwillig und sin vielleicht noch nicht so gut ausgebildet wie Beratungslehrer.*

3) Leander Hidasi: *Wie soll ein Überblick über diese Peerausbildungen stattfinden?*

Antwort der Antragstellerin: *Es gibt genug Alternativen, auf einer Pinwand an der Schule oder durch das Peerpoklett.*

11:34 Wortmeldungen:

Wortmeldung 1: 11:34

Name: **Lina Sandhacker**

Ich hätte gerne einen EA, es soll fixe Tage und Stunden geben, in denen sich die Peers vorstellen können. Ich glaube das viele über das großartige Angebot auch nicht Bescheid wissen.

11:35 EA: Einmal im Schuljahr (im ersten Semester) eine Stunde in denen sich die Peers in den Klassen vorstellen können.

Wortmeldung 2: 11:36

Name: Dominik Stix

Ich habe auch einen EA, das im Haupttext angesprochene Thematiken auch im regulären Unterricht angesprochen werden.

11:37 EA: Die im Haupttext angesprochenen Thematiken sollen auch im regulären Unterricht Platz haben.

Wortmeldung 3: 11:38

Name: **Sarah Dakhil**

Ja ich find das Peer System im Allgemeinen sehr wichtig, ich hätte aber einen AA. Es sollen die Ausbildungen von Schülerinnen geplant, gehalten und veranstaltet werden.

11:38 AA: Peer-Ausbildung soll von Schüler:innen geplant, gehalten und veranstaltet werden.

11:40 Antrag auf Schluss der Debatte – mit 55,56% abgelehnt

Wortmeldung 4: 11:42

Name: **Christine Zehetner**

Also ich finde Peers enorm wichtig, da man sich so mit gleichaltrigen unterhalten. Es ist nicht nur eine Hilfestellung für die Mitschülerinnen, sondern auch für alle die die Ausbildung machen ist es ein Know-how. Ein EA hätte ich ebenso, alle Schülerinnen sollten jedes Jahr

das Peerbooklet ausgeteilt bekommen. Ebenso wichtig fände ich ein Gütesiegeln für Schulen gibt, für Schulen die Peerausbildungen unterstützten.

11:42 EA: Das Booklet der LSV-OÖ soll zu Beginn des Schuljahres an Schüler:innen.

11:43 EA: Gütesiegel für Schulen, die die Peer-Ausbildung unterstützen.

Wortmeldung 5: 11:44

Name: **Leonie Kadletz**

Ja, es gibt ja in Österreich diese Unterrichtsprinzipien. Dabei ist beispielsweise auch Sexualität und diese sollten ja nicht vergessen werden. Es ist enorm wichtig bei so etwas mit Gleichaltrigen. Zur Palette der Peers wäre mir noch wichtig, das es noch Feminismus Peers hinzugefügt werden

11:46 EA: Ausbau von Peers in Richtung Gleichberechtigung und Feminismus.

11:47 Antrag auf Schluss der Debatte – 71,43% angenommen

Erweiterungsanträge:

EA1: Einmal im Schuljahr (im ersten Semester) eine Stunde in denen sich die Peers in den Klassen vorstellen können. – mit 95,71% angenommen

EA2: Die im Haupttext angesprochenen Thematiken sollen auch im regulären Unterricht Platz haben. – mit 84,62% angenommen

EA3: Peer-Ausbildung soll von Schüler:innen geplant, gehalten und veranstaltet werden. – 44,62% abgelehnt

EA4: Das Booklet der LSV-OÖ soll zu Beginn des Schuljahres an Schüler:innen ausgeteilt werden. – mit 82,09% angenommen

EA5: Gütesiegel für Schulen, die die Peer-Ausbildung unterstützen. – mit 78,69% angenommen

EA6: Ausbau von Peers in Richtung Gleichberechtigung und Feminismus. – mit 80.07% angenommen

Schlussstatement der Antragstellerin:

Ich sehe die EA als enorm wichtig und würde mich freuen, wenn ihr ihn unterstütz.

Abstimmung des Hauptantrages:

HA: Peers an Schulen – wurde mit 94,03% angenommen

11:56 - 15 Minuten Mittagspause

12:11 Ende der Mittagspause

Vorsitzwechsel von Charlotte Stütz zu Susanna Öllinger

Beginn*: 12:12*

Antragstellerin: ***Ages Krenn***

SCHULPARTNERSCHAFT AUF LANDESEBENE

Der Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) ist uns allen wohlbekannt. Er dient zum Austausch zwischen den Lehrpersonen, der Schülervertretung und der Elternschaft. Auch auf Bundesebene gibt es dieses Gremium, aber wie sieht es diesbezüglich auf Landesebene aus?

Der Schulgemeinschaftsausschuss ist ein unverzichtbares Gremium. Mehrmals jährlich kommen die gewählten Vertretungen von Eltern, Lehrpersonen und der Schülerschaft zusammen, um über grundlegende Entscheidungen, welche die eigene Schule betreffen, zu diskutieren und abzustimmen. Schulautonome Entscheidungen werden getroffen, die Hausordnung und schulautonom freie Tage werden beschlossen. Sowohl Eltern, als auch der Lehrkörper und wir Schülervertreter:innen können Anträge stellen, um den Schulalltag aktiv mitzugestalten und zu verbessern.

Auch auf Bundesebene kommen die Schulpartner:innen regelmäßig zusammen - beim Bundesschulgemeinschaftsausschuss (BSGA). Je vier Vertreter:innen der Schülerschaft, der Elternvertreter:innen und der Lehrpersonen kommen zusammen, um sich auszutauschen und auf Bundesebene über bildungspolitische Themen zu diskutieren. Wie beim Schulgemeinschaftsausschuss können auch hier Anträge gestellt werden, über die dann abgestimmt wird.

Schulpartnerschaft gibt es sowohl an den Schulen als auch auf Bundesebene, jedoch nicht auf Landesebene. Doch auch die landesweite Schulpartnerschaft muss gestärkt werden – durch den LSGA, den Landesschulgemeinschaftsausschuss. Genau wie der BSGA und der SGA würde auch der Landesschulgemeinschaftsausschuss funktionieren. Durch diesen wird die Schulpartnerschaft gestärkt und die Schulpartner:innen können auch auf Landesebene bei bildungspolitischen Themen an einem Strang ziehen. Es ist wichtig, auch auf Landesebene für Schulparter:innen die Möglichkeit zu schaffen, sich austauschen und über relevante Themen diskutieren zu können.

Vor allem in der aktuellen Situation ist ein Austausch der Schulpartner:innen auf Landesebene wichtig, weshalb man zeitnah handeln sollte, um diesen zu garantieren. Bis der LSGA eingeführt wird, kann ein Schulpartnergipfel eine Übergangslösung sein. Dieser kann rascher umgesetzt werden und garantiert bis zur Etablierung des LSGA einen Austausch der Schulpartner:innen auf Landesebene.

Deshalb möge das 1. SiP der LSV OÖ beschließen, dass:

- **die landesweite Schulpartnerschaft durch die Einführung des LSGA gestärkt wird.**
- **es in der Übergangsphase einen Schulpartnergipfel auf Landesebene gibt.**

12:15 Verständnisfragen:

1) Leander Hidasi: Ich wolle nur Fragen was ist der Unterschied zwischen dem LSGA und dem Schulspartnergipfel?

Antwort der Antragstellerin: Der große Unterschied ist das der LSGA gesetzlich vorgeschrieben bzw. verankert ist und somit stattfinden muss.

2) Jana Trattner: Ich wollt kurz fragen, wie die Schülerinnen und Lehrerinnen gewählt werden bzw. ausgewählt?

Antwort der Antragstellerin: *Prinzipiell wäre es so angedacht das die 3 LSSPR dabei sind. Ich weiß nicht wie die Lehrerinnen und Eltern ihre Vertretung wählen. Die haben aber auch die an der höchsten Spitze stehen.*

3) Agnes Weisl-Fischer: Gibt es da dann bestimmte Themen die dort behandelt werden?

Antwort der Antragstellerin: *Prinzipiell soll es gleich funktionieren, wie der SGA oder BSGA, die Vertreterinnen Anträge einbringen können. Wenn es aktuelle Themen gibt, wie die Matura würd ich das auch dort aufgreifen.*

Wortmeldungen:

Wortmeldung 1: 12:20

Name: **Benita Baschinger**

Ich finde den Antrag sehr unterstützenswert. Ich glaube es wurde noch nicht festgehalten, wie oft der LSGA stattfinden soll. Mein Vorschlag wäre 1x im Jahr.

EA: LSGA soll 1x pro Jahr stattfinden.

Wortmeldung 2: 12:22

Name: **Lukas Führlinger**

Ich wollt den Antrag auch loben, ich finde es generell toll, wenn es Gremien gibt die sich über bildungspolitische Forderungen Austauschen. Weiters hätte ich trotzdem einen EA. Es soll das Konferenzgeheimnis ausgesetzt werden, um völlige Transparent zu garantieren.

EA: Aussetzen des Konferenzgeheimnis für dieses Gremium, um völliger Transparenz zu garantieren.

Wortmeldung 3: 12:24

Name: **Dominik Stix**

Ich hätte wieder einen EA zur Demokratie. Und zwar bin ich dafür das normale Schülerinnen auch an dem LSGA teilnehmen dürfen sowie dafür aufstellen dürfen. Sprich Schülerinnen die nicht teil des SGA sind.

EA: Schüler:innen soll die Teilnahme am LSGA ermöglicht werden.

12:27 Antrag auf Schluss der Debatte – mit 40,68% abgelehnt

Wortmeldung 4: 12:28

Name: **Leonie Kadletz**

Ich finde den Antrag enorm wichtig. Ich finde es auch wichtig das es dort Transparenz gibt und die Endergebnisse veröffentlicht.

EA4: Veröffentlichung der Diskussionsergebnisse nach der Sitzung.

12:30 Antrag auf Schluss der Debatte – mit 51,67% abgelehnt

Wortmeldung 5: 12:32

Name: **Christina Zehetner**

Ein wirklich guter und wichtiger Antrag. Ich finde die Vernetzung zwischen Schüler, Eltern und Lehrer enorm wichtig, um bildungspolitische Forderungen zu besprechen. Toller unterstützenswerter Antrag.

Wortmeldung 6: 13:33

Name: **Fabian Egger**

Mir persönlich erschließt sich der Sinn nicht ganz, wieso jeder beim LSGA dabei sein sollte. Beim SGA dürfen ja auch nur 3 Schülerinnen teilnehmen und nicht die ganze Schule. Ein LSGA bei dem fast 3000 oder 4000 Schülerinnen teilnehmen würden, benötigen ein Stadion. Theoretisch vielleicht gut gedacht aber praktisch nicht umsetzbar. Transparenz jedoch sehe ich als enorm wichtig!

Wortmeldung 7: 12:34

Name: **Vinzenz Horcicka**

(hier ist der Livestream abgebrochen, die genauen Worte konnten nicht diktiert werden.)

12:36 EA: Zuschauer soll für alle Schulpartner ermöglicht werden.

12:37 Antrag auf Schluss der Debatte – mit 58,09% abgelehnt

Wortmeldung 8: 12:39

Name: **Hans-Peter Ernst**

Ich finde den Antrag Weltklasse. Jeder der die Mediation Peer Ausbildung gemacht hat, weiß das oftmals kommunikative Probleme problematisch werden. Deshalb find ich die Vernetzung enorm wichtig. Ich stimme den EA zu ich finde sie wirklich toll.

12:41 Antrag auf Schluss der Debatte – mit 74,24% angenommen

12:43 Erweiterungsanträge:

EA1: LSGA soll 1x pro Jahr stattfinden – mit 95,59% angenommen

EA2: Aussetzen des Konferenzgeheimnis für dieses Gremium, um völliger Transparenz zu garantieren. – mit 74,07% angenommen

EA3: Schüler:innen soll die Teilnahme am LSGA ermöglicht werden – mit 24,14% abgelehnt

EA4: Veröffentlichung der Diskussionsergebnisse nach der Sitzung. – mit 96,72% angenommen

EA5: Zuschauer soll für alle Schulpartner ermöglicht werden. – mit 53,57% angenommen.

12.49 Schlussstatement der Antragstellerin:

Danke für die vielen Wortmeldungen und den EA. Viele EA sind einfach gut überlegen und an manche habe ich nicht gedacht. Zuerst wolltet ihr ja wissen welche Vertreterinnen wären den dann nochmal da wären. Die Gewerkschaft der Lehrer, die Landesschulsprecherinnen und die Spitze der Elternvertretung. Ich finde es enorm wichtig und würde mich über eure Unterstützung freuen.

12:50 Abstimmung des Hauptantrages:

HA: Schulpartnerschaft auf Landesebene – mit 96,77% angenommen

Antrag gratis Periodenprodukte fällt aufgrund Fehlens der Antragstellerin aus, somit wird Antrag 3 übersprungen, da keine Person nachnominiert wurde, den Antrag zu stellen.

Beginn*: 12:53*

Antrag 4:

Antragstellerin: ***Benita Baschinger***

THEMA DIGITALISIERUNG: APPS/PROGRAMME DIE UNSEREN SCHULTAG ERLEICHTERN – ABER WIE?

Uns Schüler:innen stehen so viele Apps zur Verfügung, die uns zum leichteren Bewältigen des Schulalltages behilflich sein könnten. Doch von den meisten Apps wissen wir noch gar nichts und können sie somit nicht anwenden. Das soll sich ändern!

Uns Schüler:innen steht zwar Office 365 mit etlichen zusätzlichen Apps/Programmen zur Verfügung, doch wir nutzen sie nicht, da wir nie eine Schulung in diesem Themengebiet bekommen haben. Weiters gäbe es auch sehr viele hilfreiche Apps, die unseren Schulalltag erleichtern könnten, doch von den meisten haben wir auch noch nichts gehört.

Damit verbunden haben wir Schüler:innen seit Distance-Learning einige Dateien am Laptop gesammelt, die ein Großteil von uns jedoch nicht zusätzlich in Clouds bzw. externen Speicher abspeichert, sodass bei einem Schaden am Laptop alle Dateien verloren gehen könnten, obwohl wir unsere Mitschriften dringend zu unserer Matura bzw. Lehrabschlussprüfung brauchen.

In der Zeit der Digitalisierung sollte es möglich sein, dass wir Schüler:innen Schulungen diverser Apps/Programme unserer Lehrer:innen bekommen, sodass wir unseren Schulalltag effizienter gestalten bzw. erleichtern können. Zusätzlich sollten wir Schüler:innen auch noch über eine kostenlose Cloud verfügen, in der wir unsere Dokumente bis zur Matura bzw. Lehrabschlussprüfung sicher und geordnet abspeichern können bzw. auch dort aufgeklärt werden, wie man diese Cloud richtig verwenden kann.

Die Digitalisierung ist im vollen Gange, und wir Schüler:innen sollten gemeinsam mit unseren Lehrer:innen rechtzeitig auf den Zug aufspringen, sodass er nicht ohne uns abfährt.
Schließ und endlich wird uns diese Digitalisierung auch in unserer beruflichen Laufbahn zugutekommen.

Deshalb möge sich die LSV OÖ dafür einsetzen, dass:

- **2EH KV Stunde sinnvoll nutzen**
  genügend Zeit für Einschulung und Anfreundung von Apps
- **Verpflichtender Lehrer:innen Fortbildungskurs für diese Apps bzw. Programme**
- **es verpflichtende Apps/Programme geben wird, die uns Schüler:innen vorgestellt werden, sodass wir alle den gleichen Input bekommen**

kostenlose Clouds zum sicheren Abspeichern unserer Dateien bis zur Matura oder der Lehrabschlussprüfung, die von den Schulen bereitgestellt werden

12:59 Verständnisfragen:

1) **Leander Hidasi:** Werden diese Stunden, diese 2, vom KV selbst abgehaltet? Wie wird sichergestellt das sich diese Person auskennt?

Antwort der Antragstellerin: Weil es verpflichtenden Fortbildungen für die Tools geben müssen, sollten sie auch so weit sein, die Programme zu erklären. Ich hätte mal an de KV gedacht, aber vielleicht kann man als weiteren Schritt diese Themen in den Informatik Unterricht packen.

2) Tobias Auböck: Ich hätte kurz eine Frage zur kostenlosen Cloud, würdest du dies schon ab der Unterstufe ermöglichen? Beispielsweise wegen dem Schulumstieg.

Antwort der Antragstellerin: *Ich habe jetzt einmal an die Oberstufe gedacht, wie an einer HTL oder einer Berufsschule. In einem Gymnasium kann man sicherlich überlegen die Cloud schon in der Unterstufe freizugeben.*

3) Leonie Stiegler*: Meine Frage wäre von den Apps und Programme, werden die Schulautonom ausgewählt bzw. nach welchen Kriterien?*

Antwort der Antragstellerin: *Ich bin dafür das dies auf Landes- oder Bundesebene fixiert werden. Dabei sollte auch die LSV als Stimme der Schülerinnen mitsprechen dürfen.*

Wortmeldungen:

Wortmeldung 1: 13:04

Name: **Xaver Eicher**

Ich wollt dazu noch sagen, dass ich ihn enorm wichtig finde. Weil wir wissen, eh alle dass wir in der Schule der Digitalisierung hinter her hinken. Ich will noch was zu den verpflichtenden Fortbildungen ergänzen. Es ändert sich sehr viele und es soll nicht sein das man nur alle 2o Jahre sich einmal weiterbildet, da sich in diesem Bereich sehr viel tut.

EA: Verpflichtende Fortbildungskurse für Lehrkräfte 1x im Jahr.

Wortmeldung 2: 13:05

Name: **Dominik Stix**

Ich habe einen EA, der sagt das der im Zuge der Ausbildung eine Aufklärung zu Hass im Netzt dabei sein sollte.

13:06 EA Im Zuge der Digitalisierung soll auch Aufklärung zur Thematik Hass im Netzt stattfinden.

Wortmeldung 3: 13:06

Name: **Lorenz Bacher**

Es sind einige Punkte von denen einige schon in Ausarbeitung sind. Wie zum Beispiel die Digitale Grundbildung. Außerdem gibt es einen 3 Punkte Plan im Digitalisierrungsaktion. Die Aus- und Fortbildung sollte ebenso verpflichtend werden. Ich möchte etwas AA, die Stunden sollten nicht von den KV sondern von den Informatik Lehrerinnen abgehalten werden.

AA: EDV-Lehrkräfte sollen in diese Stunden Unterrichten

Wortmeldung 4: 13:08

Name: Maja Münch

Ich stimme den ganzen voll zu und ich sehe die Digitalisierung enorm wichtig, die aktuell aber noch nicht abgeschöpft werden. Die Endgeräte sollten nicht als Voraussetzung gesehen

werden, da sich nicht jeder eines kaufen kann. Deshalb möchte ich einen EA das sozial schwächere Familien Endgeräte zur Verfügung gestellt werden.

13:09 EA Digitale Endgeräte sollen sozial schwächeren Familien zur Verfügung gestellt werden (u. a. durch finanzielle Unterstützung)

Wortmeldung 5: 13:11

Name: Fabian Egger

Im Großen und Ganzen ist der Antrag sehr unterstützendwert. Es bringt nicht nur mehr Schwung in den Unterricht, die außerschulisch schon sehr digitalisiert sind. Die Tools sind enorm wichtig zum Weg zur Matura. Ich würde noch einen EA stellen, es sollen weitere Themen hinzugefügt werden zum Fach Digitalisierung nämlich Datenschutz und Datensicherheit.

EA4: Aufklärung zum Thema Datenschutz und Datensicherheit.

13.13 Antrag auf Schluss der Debatte – mit 74,14% angenommen

10:38 Abänderungsanträge:

AA: EDV-Lehrkräfte sollen in diese Stunden Unterrichten – mit 92,00% angenommen.

10:27 Erweiterungsanträge:

EA1: Verpflichtende Fortbildungskurse für Lehrkräfte 1x im Jahr. – mit 92,73% angenommen.

EA2: Im Zuge der Digitalisierung soll auch Aufklärung zur Thematik Hass im Netzt stattfinden. – mit 86,44% angenommen.

EA3: Digitale Endgeräte sollen sozial schwächeren Familien zur Verfügung gestellt werden (u. a. durch finanzielle Unterstützung) – mit 94,23% angenommen

EA4: Aufklärung zum Thema Datenschutz und Datensicherheit. – mit 91,53% angenommen.

10:39 Schlussstatement der Antragstellerin:

Abschließend würd ich euch alle noch bitten den Antrag zu unterstützen, da uns dieser in der Zukunft betreffen wird. Somit danke für eure Unterstützung.

10.40Abstimmung des Hauptantrages:

HA- Thema Digitalisierung – mit 100% angenommen

Beginn*: 13:24*

Antrag *5: Mündliche Matura: Anpassungen für Fairness*

Antragsteller:in: Christina Zehetner, BAfEP Steyr

MÜNDLICHE MATURA: ANPASSUNGEN FÜR FAIRNESS

Seit drei Jahren müssen wir Schülerinnen und Schüler mit den Coronabestimmungen leben und eben auch lernen. Es braucht Anpassungen, vor allem im Jahr 2022!

Die österreichische Gesellschaft schwimmt von einer Coronawelle zur nächsten, ein Ende ist noch nicht in Sicht. Genauer gesagt, waren sie in der gesamten Pandemie noch nie so hoch wie jetzt. Die Rate der psychischen Erkrankungen aller Jugendlichen in Österreich hat eine dramatische Tendenz erreicht. Laut einer Studie der Donau Uni Krems sind über 55% aller Jugendlichen in Österreich bereits davon betroffen. Wichtig ist es auch anzumerken, dass jener Lernstoff, welcher im Distance Learning gelehrt wurde, oft nicht so bei den Schüler:innen angekommen ist und sie sich so alles im Selbststudium beibringen mussten. Trotz dessen wird weiterhin an einer verpflichtende mündliche Matura und einer normalen Abhaltung der Prüfungen im Bereich Küchen- und Restaurantmanagement festgehalten? Das wäre gerade jetzt alles andere als fair!

Ein weiterer und essentieller Punkt, welcher auch heuer nicht vergessen werden darf, sind die anstehenden Koch -und Serviceprüfungen. Schüler:innen der BMHS mit diesem Schwerpunkt müssen, obwohl sie viel weniger Stunden Praxis hatten als die Jahrgänge zuvor, eine Abschlussprüfung unter normalen Bedingungen absolvieren. Jedoch ist es unter diesen Umständen nur schwer umsetzbar.

Außerdem muss die Themenpoolkürzung auch in den Berufsbildenden Höheren Schulen möglich werden. Eigentlich hätte es bereits erfolgen müssen, doch nun ist es nicht mehr möglich.

Es braucht auch im Jahr 2022 eine freiwillige mündliche Matura, sowie Erleichterungen bei Koch -und Serviceprüfungen. Hier kann man diesbezüglich den psychischen Erkrankungen, welche unter anderem durch Überforderung herbeigeführt werden, vorbeugen. Außerdem haben wir

Schüler:innen die Möglichkeit uns frei für die mündliche Matura zu entscheiden.

Die Rufe von Schüler:innen aus ganz Österreich nach einer freiwilligen mündlichen Matura und Anpassungen im Bereich der Koch -und Serviceprüfungen werden immer lauter. Halten wir zusammen, setzen wir uns doch gemeinsam für unsere Mitschüler:innen ein. Auch sie verdienen es gehört zu werden!

Deshalb möge sich die LSV OÖ dafür einsetzen, dass:

- **die mündliche Matura 2022 freiwillig ist.**
- **Erleichterungen bei im Bereich der Küchen- und Restaurantmanagement in die Wege geleitet werden.**
- **Themenpoolkürzung BHS möglich machen.**

Verständnisfragen:

1) Stefan Öllinger: Ich wollte fragen, um wieviel Prozent sollte der Themenbereich im BMHS Bereich gekürzt werden?

Antwort der Antragstellerin: *Ja also ich hätt mir gedacht das so circa ein Themenbereich gestrichen werden sollte.*

2) **Johannes Aschauer**: Welche Erleichterungen hättest du dir konkret vorgestellt im Kochen Restaurant Management? Ein Menü weniger, weniger Theorie? Was hättest du dir vorgestellt?

Antwort der Antragstellerin: Also ich habe von einer Freundin von mir mitbekommen, denn ich gehe selbst nicht in solche Schule. Ich habe gehört, dass in viele Schulen die Rezepte, die man sich selbst zusammengestellt hat, nicht verwenden darf. Ich hätte vorgeschlagen, dass man das nun schon tun darf, da sie nicht so viel Praxis haben.

Johannes Aschauer: Du weißt zufälligerweise nicht welche Schulen das betrifft?

Christina Zehetner: Ich glaub es ist in Wels. Mir ist das eben gesagt worden, darum hab ich mir das so gedacht bzw. gefordert.

Johannes Aschauer: Also nur die Schulen, also nur, du willst Erleichterungen machen. Als nur das man Rezepte mitnehmen darf, aber nicht mehr Zeit oder so?

Christina Zehetner: Nein, generelle Erleichterungen. Es können gerne EA und AA gestellt werden.

Susanna Öllinger: Bitte die Diskussion nicht in der Fragestellung. Danke.

3) Vincenz Horcicka: Hallo, ich finde es lustig, das gesagt wird, das ihr keinen Zugriff auf die Rednerliste, aber es können zwei gelöscht werden. Ich wollt fragen, wieso das den so ist?

Susanna Öllinger: Da dies keine Frage zum Antrag ist, gehen wir, wenn sich keiner mehr meldet über zur Diskussion.

Wortmeldungen:

Wortmeldung 1: 13:32

Name: Johannes Aschauer

Hallo, da bin ich wieder. Ich arbeite mich durch die Punkte durch. Mündliche Matura 2022 freiwillig. Ich glaube diese Diskussion seit 3 Jahren und das Nivea ist sehr, sehr niedrig. Wir sollten langsam wieder zur Normalität zurückkommen. Außerdem ist es auch nicht das schwierigste. Ich habe letztes Jahr auch die Kochprüfung gehabt und hab deswegen sehr viele Erfahrrungen welche Erleichterungen es gibt. Bei uns darf man die eigenen Rezepte, Theorie mitnehmen und sogar meinen eigenen Schneebesen, weil ich am liebsten mit dem koche. Ich kenne es auch von anderen Schulen, deshalb hat es mich vorher auch gewundert, dass man keine Rezepte mitnehmen darf, denn das macht jeder gute Koch, egal wie lange er schon kocht. Zur Themenpool Kürzung stehe ich sehr gut dabei. Widerspricht sich das nicht, wenn du eine mündliche Matura freiwillig forderst, aber du gleichzeitig eine Themenpool Kürzung forderst. Weil beim einen ist die Matura da und vorher ist sie nicht da. Ich weiß auch nicht, wieviel es hilft das unsere mündliche Matura freiwillig ist. Ich weiß schon das die LSV viel machen kann, aber durch einen Antrag Matura freiwillig machen, ist glaub ich auch für euch etwas zu hoch.

Wortmeldung 2: 13:35

Name: Maja Münch

Also ich habe jetzt einiges zu sagen. Einerseits das ich denke das es sehr wichtig ist das Thema. Hört ihr mich? Also einerseits finde ich es sehr wichtig über dieses Thema zu diskutieren, weil es sehr viele anliegen gibt von den Schülerinnen und Schülern, vor allem der achten Klassen bzw. derer die heuer Maturieren. Wahrscheinlich wird es nicht zu so vielen Möglichkeiten kommen wird, wie man es macht beim SIP. Außerdem kann man keine normale Matura erwarten, wenn der zustand der Normalität vorhanden ist. Es ist nicht nur der fehlende Lernstoff der letzten 2 Jahre, sondern eben auch die Mentale Lage der Schülerinnen und Schülern. Solange keine Verbesserung der Mentalen Lage der Schülerinnen und Schüler gibt, kann man auch nicht erwarten das es eine normale Matura geben sollte. Ein sehr wichtiger Punkt in diesem Antrag ist auch, dass die Berufsschulen nicht vergessen werden dürfen. Man hat in den letzten 2 Jahren gesehen, wie oft das Passieren ist. Ich weiß nicht, inwiefern man das man das in einen EA packen kann, aber es wäre mir wichtig, dass

man die Mentale Gesundheit der Schülerinnen fördert. Besonders in den Schulstufen, die sehr stark betroffen waren.

EA: Förderung der Mentalen Unterstützung für Schulklassen, insbesondere Oberstufe.

Wortmeldung 3: 13:38

Name: Leonie Stiegler

Ja also ich find den Antrag auch extrem unterstützenswert, weil es eine enorme Mentale Belastung gegeben hat in den letzten 2 Jahren. Besonders die 50:50:30 Regelung, findet keine Entwertung der Matura stark, sondern es wird eine andere Leistung in die Maturanote miteinbezogen.

Wortmeldung 4: 13:39

Name: Dominik Derfler

So jetzt, also ich darf mich kurz vorstellen, ich bin der Derfler Dominik aus der Berufsschule Altmünster. Ich möchte nur kurz etwas zur Erleichterrung im Bereich Küchen und Restaurantmanagement sagen. Ich kann es nicht ganz nachvollziehen, weil wir bekommen bei der LAP schon die Menüs vorgeschlagen und die Rezepte dazu. Deshalb kann ich da nicht ganz nachvollziehen. Das mit der mündlichen Matura finde ich gut, aber ich glaub man sollte bald zurück zur Normalität, sonst hat das irgendwann keinen Sinn mehr.

Wortmeldung 5: 13:40

Name: Leonie Kadletz

Also das sind Anpassungen die sich auf die vorherigen zwei, ich glaub zwei Jahre beziehen. Natürlich braucht es Erleichterungen für die Schüler, weil die definitiv betroffen waren. Meiner Meinung sollten, das Aufsteigen mit einem Nicht Genügen wieder möglich sein. Ich finde es sollt auch die Möglichkeit für eine Durchschnittsmatura geben, da würde ich auch gerne beantragen.

AA: Aufsteigen mit "Nicht Genügend" soll möglich sein.

EA: Es soll die Möglichkeit geben eine Durchschnittsmatura zu absolvieren.

Wortmeldung 6: 13:42

Name: Philipp Kapeller

Ja also ich bin voll dafür, dass man zurück kehrt zur Normalität, nur dann wann auch alles andere normal wird. Das war aber dieses Jahr nicht, ja es war heuer keine Distance Learning, aber Klasse waren in Quarantäne und manche Schülerinnen waren da ganze Schuljahr nicht in der Schule, da sie Angst hatten. Die auch noch eine mündliche Matura au zu kochen, finde ich schon ziemlich hart. Ich finde es wichtig das die mündliche Matura freiwillig sein sollte. Die Durchschnitts Matura finde ich einen ziemlichen Leistungsdruck, weil man die letzten zwei Jahre dann gut sein musste. Es gibt auch Tief Phase in dieser Zeit. Ich finde die 50:50:30 Regelung hierbei viel besser.

13:44 Antrag auf Schluss der Debatte mit 62,3% abgelehnt

Wortmeldung 7: 13:46

Name: Fabian Altrichter

Ich wollte noch kurz etwas zum ersten Aspekt sagen, dass die mündliche Matura 2022 freiwillig ist, da ist ja das Argument gefallen, dass die Schule 2 Jahre betroffen war in der Schule. Das kann man jetzt auch 10 Jahre so weiterführen, weil auch die Mittelschüler und Volkschüler von der Pandemie betroffen worden. Jeder weiß, wie die Matura ist, wie schwer die ist, weil viele von uns die Matura noch nicht geschrieben hat. Ich habe von meinem Bruder erfahren das die Matura gar nicht so schwierig ist und sich viele selbst Druck machen.

13:48 Schluss der Debatte mit 53,06 abgelehnt

Wortmeldung 8: 13:48

Name: Viviane Negeli

Ich finde diesen Antrag wichtig und betrifft alle die jetzt in der achten sind, das ist jetzt der Jahrgang, der am aller längstem zuhause war. In der aktuellen Situation ist es nicht fair zurück zu dem Normalbetrieb zu kommen. In unserer Klasse sind aktuell vier Personen in Quarantäne, weil sie Kontaktperson sind oder selbst positiv sind. Es gibt fast keine Woche, wo nicht irgendwer fehlen muss, weil irgendwer zuhause bleiben muss. Es hat nicht jeder die Möglichkeit zuhause am Unterricht teilzunehmen. Ich finde es so schrecklich, dass die Politik aktuell zurück zum Normalbetrieb will. Es gibt aktuell auch Matura Streik. Ich finde das wichtig, das wir uns dafür einsetzen keine freiwillige Matura haben. Von der Politik kommt da glaub ich leider nichts mehr, deshalb glaub ich das wir da selber halt zurecht einstehen und halt keine Ahnung, die Dinge, die wir uns wünschen auch von den Medien nicht vergessen werden. Wir sollten auch die BSn nicht vergessen. Dazu auch einen EA, eine Kürzung des LAP Stoffes.

EA: Kürzung des Stoffs der Lehrabschlussprüfung

Antrag auf Schluss der Debatte 13:52 mit 57,41 abgelehnt

Wortmeldung 9: 13:54

Name: Vincenz Horcika

Erstens finde ich es, wie eh alle meine Vorredner gesagt haben, dass es wichtig ist Erleichterungen zu schaffen, weil es allen nicht so gut geht. Zum EA der Durchschnittsmatura kann ich nur zustimmen. Besonders für die die unter Prüfungsangst stecken eine gute Option wäre, jetzt da auch so zu einer Matura zu kommen, Für alle die eine Durchschnittsmatura nicht kennen: Es heißt die Maturanote wird aus den letzten zwei Jahren zusammengefasst. Ich finde es auch wichtig, dass das Aufsteigen mit einem Nicht Genügend erleichtert wird oder wieder möglich wird. Es ist enorm schade, wenn sie wegen einem Fach nicht zur Matura antreten dürfen. Eines möchte ich noch sagen, ich bin noch zurückgereiht worden bei der Rednerliste, aber ich möchte es nochmal sagen. Dieses Argument, das ihr nicht auf die Rednerliste zugreifen dürft, habt ihr euch zuerst zerstört als ihr gesagt habt das ihr Namen löschen könnt. Des find ich extrem schade und dann sich wieder auf Demokratie zu berufen find ich sehr schade, aber ist jetzt einfach so. Ich wünsche mir SIPs wo das nichtmehr ist. Es ist leider mein letztes SIP, bei dem ich jetzt bin. Solche undemokratischen Strukturen, dass man Leuten das Wort nimmt.

13:58 Antrag auf Schluss der Debatte mit 60,00% abgelehnt

Wortmeldung 10: 13:59

Name. Dominik Stix

Ich hätte noch einen EA, weil wie so oft wurden die BSn schon wieder vergessen. Nur weil die Stoffkürzung und die freiwillige Matura so umgesetzt wird heißt es nicht das es auch in BS so umgesetzt wird. Ich fordere von der LSV, dass sie sich einsetzten, das de mit Lehre mit Matura machen, die gleichen Bedingungen haben wie AHS und BMHS. Eine Sache noch zur Wortmeldung. In der Instagram Story steht das ein Antrag mit 100% angenommen wurde, das stimmt so nicht, weil eine Person dagegen gestimmt hat. Gegen den vieren. Das ist schon wieder undemokratisch.

EA: Anpassung an die Maßnahmen hinsichtlich der Lehre mit Matura an die Maßnahmen der höheren Schulen.

14:01 Schluss der Debatte mit 60,66% abgelehnt

Wortmeldung 11: 14:04

Name: Fabian Egger

Uns ist allen Bewusst das die Matura ein wichtiger Schritt ist eines jeden Schülers. Die Matura ist ein wichtiger Teil der Schulausbildung, es ist das Ziel und es ist wichtig für das Studium, aber auch im Ausland, wenn man im Ausland studieren möchte. Damit eine Matura wie eh und weh stattfinden kann braucht es gewisse Voraussetzungen, sprich ausreichend Zeit im Präsenzunterricht, gute Vorbereitung, weder heuer sowie letztes Jahr. Das Distance Learning hat viele Probleme stehen lassen. Nicht nur Mentale Probleme, sondern auch Inhaltliche schwächen und Unsicherheit. Auch wenn schon ein paar Erleichterungen bzw. Anpassungen vorgestellt wurden, verbessert und vertieft dies das Ganze und geht zielgerecht darauf ein was wir Schülerinnen und Schüler brauchen, das die Matura so wird wie wir uns es erhoffen. Es waren keine leichten Jahre. Man muss jetzt schauen das man die Matura nicht entwertet, aber trotzdem schaut das Maß den man fordert an Maturantinnen, die schlichtweg einen normalen Unterricht in den letzten zwei Jahren nicht besuchen konnte. Deshalb ist der Antrag unterstützenswert, auch was die Themenpoolkürzungen im BMHS Bereich betrifft, sowie die Erleichterungen bei der Kochprüfung für Tourismusschulen und HBLWs. Gesamt der Antrag ist unterstützenswert. Bevor ich jetzt noch einmal meine letzten Worte sagen, möchte ich mich noch einmal bei der LSV bedanken. Ich war jetzt drei Jahre in der Schülervertretung und bedanke mich das ihr euch immer wieder den Aufwand macht, solche Veranstaltungen zu planen und umzusetzen, damit wir uns engagieren können und unsere Meinungen gehört werden, und dass das so gut und perfekt im Digitalen Bereich durchgeführt wird. Ich hoffe das dieser Antrag positiv abgestimmt wird.

14:06 Antrag auf Schluss der Debatte mit 91,23% angenommen

14:08 Erweiterungsanträge:

EA1: Förderung der mentalen Unterstützung für Schulklassen insbesondere Oberstufe. – mit 92,86% angenommen

EA2: Aufsteigen mit "Nicht Genügend" soll möglich sein. – mit 46,30% abgelehnt

EA3: Es soll die Möglichkeit geben eine Durchschnittsmatura zu absolvieren. – mit 39,22% abgelehnt

EA4: Kürzung des Stoffes der Lehrabschlussprüfung. – mit 76% angenommen

EA5: Anpassung der Lehre mit Matura an die Maßnahmen der höheren Schulen. – mit 86,78% angenommen

14:14 Schlussstatement der Antragstellerin:

Also ich möchte noch kurz Bezug nehmen auf die Kochprüfung, weil zuvor gekommen ist das die Unterlagen verwenden zu dürfen. Es ist bei HLWs und Tourismusschulen anders. Die HLWs auf die ich Bezug genommen habe, ist eben die HLW Wels, die eben keine Unterlagen verwenden dürfen. Außerdem ist es trotzdem so, dass die Anhaltung von einer normalen Koch Prüfung nicht möglich ist, weil dieses Setting so einer Prüfung erlernt und er prüft werden sollte und das ist die letzten Jahre nicht passiert. In den letzten Jahren wurde auch das Now How nicht gegeben gewesen, wie bei den anderen Jahrgängen zuvor. Was noch dazu kommt, ist der Aspekt, das Anwesende Personen von außen ein extremes Infektionsrisiko sind, was aktuell nicht schlau ist. Eine fünfstündige Prüfung ist sehr anstrengen und kommt keiner Entlastung von Schülerinnen und Schülern entgegen. Ich möchte mich auch noch für alle EA und AA bedanken, sowie der intensiven Diskussion. Es ist ein extrem heiß diskutiertes Thema. Bei der Themenpoolkürzung habe ich mich besonders auf die Schülerinnen du Schülern, die die freiwillige Matura nehmen beziehen. Es gibt trotzdem Schülerinnen, die die mündliche Matura abhalten. Ich würd mich sehr freuen, wenn ihr den Antrag positiv abstimmt, damit wir auch für das Maturajahr 2022 faire Bedingungen schaffen können.

14:17 Abstimmung des Hauptantrages:

HA: **MÜNDLICHE MATURA: ANPASSUNGEN FÜR FAIRNESS** - ***mit 85,96% angenommen***

Susanna Öllinger: Verabschiedung der Schülerinnen und Schülern